

Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift
Band: 11 (1907)

Artikel: Gedichte
Autor: Lienert, Meinrad
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-573048>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

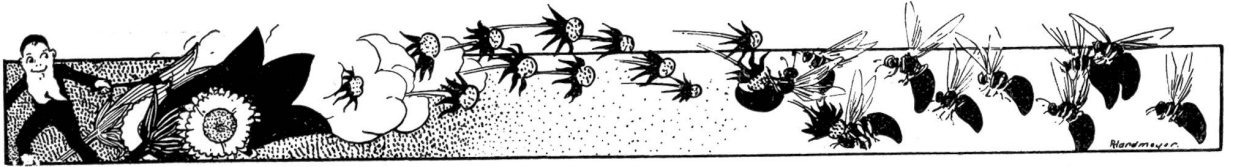
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Gedichte von Meinrad Lienert.

Lanzig.

(Einsiedler Mundart).

Glyeinist wird's Lanzig.
Es ist mir scho lanzig
Im Härz und im Bei.
Und 's Schnäggli und 's Gspüsli,
Chunt alls ufem Hüsl;,
D' Zugvögel chönd hei.

D' Waldfinkli und d' Spätzli,
Am Bach d' Widechätzli,
Ist alls wider hie.
D' Lüt juchsed bim Wärche.
Au styged hür d' Lärche
Se höich uf wie nie.

Im Lanzig.

(Einsiedler Mundart).

Im Lanzig, wänn d' gohst über d' Weid,
Wänn d' Birch 's erst zitt'rig Läubli trait,
Dänkst: 's ist glych schön donide!
Und 's dunkti schier,
Wie wänn dr ä Hand um's Tschüüppli fiehr,
Ue Hand se weich wie Syde.

Vor jedem Stüüdeli blybst stoh,
Jedwedem Fälterli sinnst no
Und stuunst i jedes Bächli.
Und 's ist dr gar,
Aes Wasserjümpferli schwimm har
Und lueg di a und lächli.

D' Spärbel und d' Tübli.

(Einsiedler Mundart).

Und äs ist äs Tübli,
Ist schneetubewyß,
Hät zitt'regi Füeß,
Ue Schnabel hungsfüeß.
Und är ist ä Spärbel,
Hät ä Griff wien ä Dolch,
Hät ä lyslige Flug
Und zuem Tübli dr Zug.

Keis Fäderli findist,
Keis Blatt i dr Wält,
Kei Seel im 'ne Chind,
Wo nüd zitterig find.
Kei Spärbel im Bärmland,
Kei Spärbel im Tal,
Wo's nüd übernimmt,
Wänn 'r 's Waldtübli g'findt.

's Heigli¹⁾.

(Oberberger Mundart).

's gid keis Seeli i dä Bärge
Und keis Heigeli cha sy
Und keis Schybli uf dr Aerde,
's rägnid halt äs Tröpfli dri.
's ist keis Güntli²⁾ ase still,
's gid druf Wälleli und vil.

's gid keis Wässerli no Schybli —
Suech se wyt as d' Wält cha gah —
Wo se gleitig wider heit'rid
Wien äs Heigli trüü und blab³⁾:
Chuun isch trüeb gsy, gsehst di dri
Wie vorhar, im Sonneschy.

Wer wott gfelig⁴⁾ sy uf Aerde,
Lueg mir a dem Aug und wie!
's Schybli chame wider glase,
's Aug isch broche, ebig nie.
Nüd se schön Wält uf und ab,
Wien äs Heigli trüü und blab.

1) Neuglein. 2) Wasserlämpel. 3) blau. 4) glücklich.





Frühling in den Hochalpen.
Nach dem Gemälde von Edmond Bille, Sierre.

